



INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND
UND IN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

Vervierser Straße 4a
B – 4700 Eupen

Tel: 087/306880 – Fax: 087/891176

E-Mail: iawm@iawm.be

LEHRPROGRAMM UND FORTSCHRITTSTABELLE

PARKETTVERLEGER/IN

C11/2015

1. Berufsprofil

1.1 Berufsbild

Das Schreinerhandwerk zählt zu den schönsten, vielfältigsten und anspruchsvollsten zugleich. Holz ist ein Naturprodukt, zu dem der Mensch eine ursprüngliche Beziehung hat und das die Spuren des Lebendigen in sich trägt. Das hat sich auch auf das Schreinerhandwerk übertragen, denn es ist ein lebendiges Handwerk, das sich stets den neuen Anforderungen und Entwicklungen mit Erfolg stellt.

Der Parkettverleger bzw. die Parkettverlegerin setzt nach vorgegebenen Plänen die handwerklich-technischen Schritte in der Werkstatt und auf der Baustelle um, die notwendig sind, um aus Holz bzw. Holzwerkstoffen - bei Anwendung anderer Werkstoffe – Parkettböden zu verlegen und ggf. herzustellen.

Parkettverleger/innen gestalten und verschönern Innenräume durch kreative Bodengestaltung wie Stab-, Mosaik-, Intarsien- oder Schiffsbodenparkett. Zunächst messen sie die Räume aus und berechnen den Materialbedarf. Dann prüfen sie den Untergrund und glätten ihn oder fertigen eine Unterboden-konstruktion an. Schließlich sägen sie die einzelnen Parketteile zurecht und verlegen sie nach dem geplanten Muster.

Haben sie alle Holzteile miteinander verbunden, glätten sie den Boden mit Schleifmaschinen und versiegeln ihn schließlich mit einem Kunststoffüberzug, mit Ölen oder Wachs. Darüber hinaus stellen Parkettverleger/innen restaurierungsbedürftige Parkettböden wieder her, führen Holzpflasterarbeiten im Innenwohn- wie im Außenbereich aus oder verlegen Linoleum, Laminat oder Kork.

Die Arbeit mit Holz erfordert zugleich traditionelles handwerkliches Geschick, Kreativität und den gekonnten Umgang mit moderner Technik. So werden heute auch neue Materialien, wie Kunststoffe, Metalle oder Glas als Werkstoffe im Schreinerhandwerk genutzt. Gewandelt haben sich auch die Arbeitsverfahren und Betriebseinrichtungen. Zahlreiche, noch vor wenigen Jahrzehnten von Hand ausgeführte Arbeiten werden heute von modernsten Maschinen übernommen. Das erleichtert die Arbeit erheblich, stellt gleichzeitig aber auch neue Lernanforderungen an junge Menschen, die in diesem Handwerk ihren Weg in eine berufliche Zukunft gehen wollen.

Der Beruf des/der Parkettverlegers/in ist vielseitig und verbindet traditionelles Handwerk mit innovativer Technik.

Der Treppenbau ist eine technisch-handwerkliche Herausforderung für Schreiner/innen. Das Beherrschen der Komplexität der Formen und der Konstruktionsmethoden zum Herstellen formschöner und funktionaler Treppen ist ein Kompetenzbeweis auch für jede/n Parkettverleger/innen.

❖ Die Tätigkeit im Überblick

Parkettverleger/innen verlegen, behandeln und pflegen Parkettböden und andere Holzfußböden. Daneben restaurieren sie Holzfußböden.

Parkettverleger/innen arbeiten hauptsächlich in handwerklichen Parkettlegebetrieben. Darüber hinaus sind sie auch in Fachgeschäften für Bodenbeläge mit Parkettverlegservice beschäftigt.

❖ Wo arbeitet man?

Parkettverleger/innen arbeiten hauptsächlich in handwerklichen Parkettlegebetrieben.

Das benötigte Material stellen sie im Lagerraum des Betriebs zusammen und schneiden es in der Werkstatt zu. Verlege- und Reparaturarbeiten nehmen sie in Wohn- und Geschäftsräumen bzw. auf Baustellen vor. In Verkaufsräumen beraten sie Kunden z.B. bei der Auswahl geeigneter Parkettarten.

❖ Worauf kommt es an?

- Beim Ausrichten der Parkettteile mit Zollstock und Winkelmesser ist Sorgfalt gefragt. Häufige Wechsel des Einsatzortes und ständiges Anpassen an sich ändernde Arbeitsbedingungen erfordern Flexibilität. Kunden- und Serviceorientierung sind nötig, um auf die individuellen Wünsche der Kunden bei Gestaltung und Materialauswahl der zu verlegenden Böden eingehen zu können.
- Sichere Kenntnisse in Mathematik sind unabdingbar, da Flächen, Materialbedarf wie auch Leistungen und Kosten berechnet werden müssen. Beim Bearbeiten von Werkstoffen und Anfertigen von Skizzen und Aufmaßen sind Kenntnisse aus dem Bereich Werken und Technik sowie in technischem Zeichnen von Vorteil

Die Ausbildung im Überblick

Parkettverleger/in ist ein anerkannter 3-jähriger Ausbildungsberuf in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Die in der Ausbildung zum Parkettverleger bzw. zur Parkettverlegerin vermittelten berufsbezogenen Schlüsselqualifikationen sind:

- ✓ ALLGEMEINE BERUFSKUNDE
Schlüsselkenntnisse über die Ausbildung im Beruf, das berufliche Arbeiten und die Sicherheit am Arbeitsplatz.
- ✓ HERSTELLEN UND VERLEGEN VON BODENBELÄGEN AUS HOLZ ODER HOLZWERKSTOFFEN NACH VORGEGEBENEN PLÄNEN
Gemäß vorgegebenen Plänen die entsprechenden Arbeitsabläufe zur Herstellung und Verlegen von Holzböden oder Böden aus Holzwerkstoffen für Privat- und Geschäftsbedarf in Werkstatt und Baustelle organisieren und durchführen (Material- und Werkstofflisten anfertigen, Holzverbindungen herstellen, Furnierarbeiten, Mosaikarbeiten, Oberflächenbehandlung, Renovierungsarbeiten von Holzböden.
- ✓ UMGEHEN MIT MASCHINEN UND WERKZEUG
Die handwerklichen Fingerfertigkeiten zum fachkundigen Umgang mit Handwerkzeug, Handmaschinen und Maschinenpark im Parkettbereich unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte beherrschen.
- ✓ FACHKENNTNISSE VON MATERIAL UND BESCHLÄGEN
Die verschiedenen Werkstoffe kennen und sie fachkundig einsetzen: die gängigen Holzarten und Plattenwerkstoffe, Leime und Klebstoffe, Öle und Lacke zur Oberflächenbehandlung, Beschläge, Leuchtmittel und Fremdwerkstoffe (vor allem Glas und Metall).
- ✓ TECHNISCHES ZEICHNEN UND KREATIVITÄT
Mit Hilfe des räumlichen Vorstellungsvermögens und unter Berücksichtigung der tatsächlichen Größenverhältnisse technische Zeichnungen zum Parkettverlegen von Hand anfertigen.
- ✓ OBERFLÄCHENVEREDELUNG
Die Grundkenntnisse zu den verschiedenen Möglichkeiten zum Oberflächenschutz und der Oberflächengestaltung anwenden: Vorbereitung, verschiedene Formen der Farbgebung, Versiegelung und Ölung.

1.2 Berufsübergreifende Kompetenzen

Die Ausbildung verlangt sowohl solide schulische Vorkenntnisse als auch gute Leistungen während der Lehre in Mathematik und Physik. Wichtig – z.B. zum Lesen von Plänen – ist auch ein abstraktes Denkvermögen, selbständiges, verantwortungsbewusstes und sicheres Handeln. Die Ausbildung ist vielseitig und verlangt handwerkliches Geschick für grobe wie auch für sehr feine Arbeiten.

Um den Beruf Parkettverlegers/in erfolgreich erlernen und ausüben zu können, werden folgende berufsübergreifenden Kompetenzen benötigt:

Abstraktes und logisches Denken:

- die Fähigkeit anhand von Plänen, Funktionen und Abläufe erkennen können, zu begreifen und in konkrete Arbeitsschritte daraus abzuleiten (z.B. Stücklisten, Arbeitsablaufplan, ...);
- ausreichendes räumliches Denken zur Planung (z.B. Türen, Treppen, Bodenmuster, ...).

Rechenkompetenz:

- die Voraussetzung für den Erwerb von zahlengebundenen Kenntnissen mitbringen (u. a. Grundrechenarten, Dreisatz, Anwendung von mathematischen Formeln, Grundlagen der Geometrie und Trigonometrie);
- fachbezogene Rechenmethoden verstehen, erlernen und einsetzen;
- die Fähigkeit Größen und Maße zu bestimmen, Größenordnungen einzuschätzen, Maßvorgaben umzusetzen und zu überprüfen.

Handwerkliche Fertigkeit und Motorik:

- die Fähigkeit genau koordinierte Abläufe auszuführen, Objekte zu ergreifen, zu steuern oder zusammenzubauen;
- die Fingerfertigkeit im Umgang mit Werkzeugen, Holz und Holzwerkstoffe weiter zu entwickeln;
- die Fähigkeit optische Wahrnehmung des Holzes in Verbindung mit anderen Materialien (Glas, Edelmetalle, Kunststoff, ...) aufeinander abzustimmen.

1.3. Aufbau der Lehre

Die Lehrzeit umfasst drei Ausbildungsjahre. Im zweiten Halbjahr des zweiten Ausbildungsjahres wird eine praktische Zwischenbewertung abgelegt, die dem Lehrling, dem/der Lehrmeister/in und auch den Fachlehrkräften Aufschluss über den Stand der beruflichen Entwicklung gibt. Diese Zwischenbewertung hat einen indikativen Charakter und bringt bei noch nicht ausreichenden Leistungen keine versetzungsrelevanten Konsequenzen mit sich.

Am Ende eines jeden Lehrjahres werden (theoretische) Prüfungen sowohl in den Allgemeinkenntnisfächern (A) als auch in den Fachkundefächern (B) abgelegt. Zum Abschluss der Ausbildung wird zusätzlich zu diesen Prüfungen eine praktische Gesellenprüfung [C-Prüfung (u. a. Parkett beim Kunden abschleifen)] abgelegt.

1.4. Evaluation

Sowohl die praktische Zwischenbewertung als auch die praktische Gesellenprüfung (C-Prüfung) werden unter möglichst realen betriebsnahen Bedingungen abgelegt.

Die praktische Zwischenbewertung im zweiten Lehrjahr und die praktische Gesellenprüfung (C-Prüfung) finden in der Regel in der Lehrwerkstatt des Organisations der Kurse, in einem dazu geeigneten Fachbetrieb oder einer anderen anerkannten Lehrwerkstatt mit der nötigen Ausstattung statt.

Die praktische Zwischenbewertung wird von den Fachlehrern/innen durchgeführt. In der praktischen Gesellenprüfung (C-Prüfung) wird der Lehrling in allen prüfungsrelevanten Fertigkeiten des Lehrprogramms geprüft. Die Prüfungsjury setzt sich aus einem/einer Fachlehrer/in und einem/einer externen Prüfer/in des Fachs zusammen.

Zukünftig sollen in allen drei Lehrjahren Übungstücke (inklusive Koffer) erstellt werden. Diese fließen in die Jahresbewertung ein.

1.5. Überbetriebliche Ausbildung

Zur Vermittlung praktischer Fertigkeiten, die Bestandteil der betrieblichen Ausbildung sind, kann das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) bei einem geeigneten Organisator von Kursen oder anerkannten Bildungsträger eine überbetriebliche Ausbildung anbieten.

In dieser überbetrieblichen Ausbildung können – je nach betriebliche Ausrichtung – Grundfertigkeiten vermittelt werden, die aufgrund des technologischen Wandels oder

Produktivitätsansprüchen in den Betrieben nicht in ausreichender Tiefe erworben werden können.

Die Inhalte dieser überbetrieblichen Ausbildungen richten sich zum einen nach den Anforderungen in Sachen Sicherheit an den Beruf des/der Parkettverlegers/in und zum anderen nach den aktuellen technischen Anforderungen des Sektors:

- Ein Sicherheitsmodul im Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen: Teilnahmepflicht (2 Tage im 1. LJ. +1 Tag im 2. LJ.);
- Ein Praxismodul Treppenbau;
- VCA-Kurs (Veiligheidschecklist Aannemers/ Certification Sécurité Contractants): Grundkurs Sicherheit inkl. Prüfung und Zertifizierung

2. Lehrprogramm

A. Allgemeinkenntnisse

Siehe hierzu das vom Minister genehmigte Programm.

B. Fachkompetenz

B. RECHTE UND PFLICHTEN SOWIE BERUFSBILD IN DER AUSBILDUNG

Kompetenz: Rechte und Pflichten

Die Rechte und Pflichten in der Ausbildung kennen und verstehen und so fähig sein, Pflichten einzuhalten, Rechte ggf. einzufordern und seine Ausbildung selbstständig zu gestalten.

Kenntnisse:

- Lehrvertrag und Lehrvertragsrecht, Arbeits- und Urlaubszeiten, Jugendarbeitsrecht
- Konzept des lebenslangen Lernens
- Möglichkeiten der beruflichen und der individuellen Weiterbildung
- Gesetzliche und betriebliche Vorschriften und Regelungen
- Tarifabkommen und Prinzipien der Lohnzahlung

Fertigkeiten:

- ✓ Lehrvertrags- und Arbeitspflichten einhalten
- ✓ Lehrvertrags- und Arbeitsrechte ggf. einfordern
- ✓ Informationen zu Weiterbildungsangeboten finden
- ✓ Einen individuellen Weg der beruflichen Weiterbildung entwerfen
- ✓ Berufsspezifische Vorschriften und Regelungen anwenden

B.1. Betrieb und Arbeitsplatz

Kompetenz:

Arbeitsschutz-, Sicherheits- und Hygienebestimmungen recherchieren, kennen und verstehen um sicher und sauber zu arbeiten.

Kenntnisse:

- Berufsspezifische Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen
- Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsmaßnahmen
- Arbeitsschutz- und Unfallsausrüstung
- Sicherheitsrisiken, Unfallquellen und Unfall verursachendes Fehlverhalten
- Erste Hilfe und Verhaltensregeln bei Unfällen
- Grundlagen der Körperhygiene
- Aufgaben des Gesundheitsdienstes und des Gefahrenbeauftragten

Fertigkeiten:

- ✓ Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen einhalten
- ✓ Sicherheitsrisiken, Unfallquellen und Unfall verursachendes Verhalten erkennen und vermeiden
- ✓ Maßnahmen zur Ersten Hilfe ergreifen
- ✓ Körperhygiene einhalten

Kompetenz:

Die Struktur des Ausbildungsbetriebes, sein Potential wahrnehmen und die betriebliche Zusammenarbeit sowie die Arbeitsabläufe aktiv mittragen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbau und Struktur des Ausbildungsbetriebes ➤ Geschäftsfelder des Ausbildungsbetriebes ➤ Abteilungen und Aufgaben der Mitarbeiter ➤ Vollmachten ➤ Führungsprinzipien ➤ Leistungssysteme ➤ Rechtsform ➤ Vertriebsorganisation 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Ausbildungsbetrieb erkunden ✓ Zielsetzungen, Geschäftsfelder und Aktivitäten des Ausbildungsbetriebes erkennen ✓ Rechts- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen Lieferanten, Betrieb und Kunden kennen und in seiner Tätigkeit berücksichtigen
--	---

Kompetenz:
In Partner- und in Teamarbeit effizient wirken.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gruppendynamik und Interaktion ➤ Modelle und Methoden der Arbeitsorganisation ➤ Tagesablauf und Zeitmanagement ➤ Arbeitsordnung und Regeln ➤ Bedeutung von Wertschätzung ➤ Respekt und Vertrauen als Grundlage erfolgreicher Zusammenarbeit ➤ Interne Kommunikation 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Arbeits- und Tagesabläufe planen ✓ Arbeitsaufträge annehmen und umsetzen ✓ Organisationsstrukturen und Arbeitsmittel sinnvoll nutzen ✓ Hilfe erfragen und annehmen ✓ Regeln, Hierarchien und Zuständigkeitsbereiche einhalten ✓ Gemeinsam arbeiten und kommunizieren
---	---

Kompetenz:
Den Tätigkeitsbereich des Parkettverlegers kennen und verstehen und fähig sein, den Beruf des Parkettverlegers innerhalb der Schreinerberufe einzuordnen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wesentliche Tätigkeiten des Parkettverlegers, Abgrenzung zu den verwandten Berufen, Bauschreiner etc. ➤ Wichtige Fachausdrücke des Schreinerhandwerks auf der Baustelle in deutscher und französischer Sprache ➤ Stil Geschichte und Stilkunde der Bodenbeläge aus Holz ➤ Herstellung von Bodenbelägen aus Holz oder Holzwerkstoffen in der Werkstatt und Verlegung auf der Baustelle ➤ Restaurierung von älteren und historischen Bodenbelägen aus Holz ➤ Rolle der handwerklichen Fertigkeiten des Parkettverlegers und die Techniken der Holzverbindungen (u. a. Nut/Feder + Klicksysteme) ➤ Rolle der handwerklichen Kreativität im Beruf des Parkettverlegers; die Bodengestaltung als Mittel des persönlichen Ausdruckes <p><u>Bedeutung des Verhaltens bei der Arbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verhalten und Beziehungen im 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Kunden fachlich beraten ✓ Fußböden Stil erkennen und erläutern ✓ Parkettplatten herstellen und verlegen ✓ Eine Schadensfeststellung am Fußboden durchführen und einen Restaurierungsvorschlag dem Kunden unterbreiten ✓ Die Probleme, welche sich aufgrund der Beziehungen zwischen Betriebsleitern, Kollegen, Kunden, Architekten und anderen Handwerksberufen ergeben können erkennen und eventuell lösen ✓ Ein Gestaltungsvorschlag dem Kunden unterbreiten ✓ Das Kundenvertrauen gewinnen und -wünsche erkennen
--	---

<p>Berufsleben: Betriebsleiter, Kollegen, Kunden, Architekten, Behörden, Lieferanten und anderen Handwerksberufen z. B. Maurer, Dachdecker, Elektro-, Heizungs-, Sanitärinstallateure,...</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Respekt der Arbeit der anderen Handwerker ➤ Kundenkontakt 	
--	--

B.2. BERUFSAUSRÜSTUNG UND SICHERHEIT

<p>Kompetenz: Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit Arbeitsschutz-, Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen, kennen, verstehen und am Arbeitsplatz einhalten.</p>
--

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorschriften zur Unfallverhütung; die berufstypischen Unfallquellen ➤ Erste Hilfe in der Werkstatt und an Maschinen ➤ Rückenschule ➤ Allgemeine Hygienemaßnahmen 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Vorschriften der Unfallverhütung beachten und anwenden
---	--

<p>Kompetenz: Werkzeuge und Maschinen Fachgerechter Einsatz der Werkzeuge und Maschinen sowie deren Instandhaltung</p>
--

<p>Kenntnisse: Handwerkzeuge</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Mess- und Anreißwerkzeuge ➤ Werkzeuge zum Sägen ➤ Werkzeuge zum Hobeln ➤ Werkzeuge zum Stemmen ➤ Werkzeuge zum Bohren ➤ Werkzeuge zum Raspeln und Feilen ➤ Werkzeuge zum Nageln und Schrauben ➤ Werkzeuge zum Spannen ➤ Werkzeuge zum Schärfen ➤ Werkzeuge zum Schleifen ➤ Schleifmittel 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Handwerkzeuge unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt auswählen und fachgerecht einsetzen. ✓ Die Handwerkzeuge der Arbeitsaufgabe entsprechend auswählen, fachgerecht verwenden, lagern, schärfen und unterhalten
--	---

<p>Kenntnisse: Elektrische und pneumatische Handmaschinen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Handmaschinen ➤ Handkreissägemaschine ➤ Stichsäge ➤ Handhobelmaschine ➤ Handbohrmaschine ➤ Oberfräse ➤ Kettensäge ➤ Handschleifmaschinen ➤ Schärfmaschinen ➤ Bolzenschussgeräte ➤ Die Sägemaschinen 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Handmaschinen unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt auswählen und fachgerecht einsetzen. ✓ Die Handmaschinen der Arbeitsaufgabe entsprechend auswählen, fachgerecht verwenden, lagern, schärfen und unterhalten
--	---

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hobelmaschinen ➤ Fräsmaschinen ➤ Bohrmaschinen ➤ Schleifmaschinen ➤ Mehrzweckmaschinen ➤ Furnierbearbeitungsmaschinen ➤ Trocknungsanlagen ➤ Pneumatische und hydraulische Anlagen ➤ Absauganlagen ➤ Holzbearbeitungsmaschinen für den Innenausbau ➤ Holzverarbeitungsmaschinen zum Verlegen von Parkettböden ➤ Spritzgeräte ➤ Bandschleifmaschine ➤ Tellerschleifmaschine ... 	
--	--

<p>Kenntnisse: Standmaschinen und ihre Werkzeuge</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sägemaschinen ➤ Hobelmaschinen ➤ Fräsmaschine ➤ Bohrmaschinen ➤ Pressen ➤ Schleifmaschinen ➤ Schärfmaschinen ➤ Mehrzweckmaschinen ➤ Furnierbearbeitungsmaschinen ➤ Trocknungsanlagen ➤ Pneumatische und hydraulische Anlagen ➤ Absauganlagen ➤ Schnittgeschwindigkeit ➤ Vorschub 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Standmaschinen und ihre Werkzeuge unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt auswählen und fachgerecht einsetzen. ✓ Die Standmaschinen und ihre Werkzeuge der Arbeitsaufgabe entsprechend auswählen, fachgerecht verwenden, schärfen, lagern und unterhalten ✓ Passende Werkzeuge auswählen, anbringen und fachgerecht einsetzen. ✓ Wenn gegeben, Schnittgeschwindigkeit abhängig von Werkstoff und Werkzeug berechnen und einstellen ✓ Maschineninspektion durchführen ✓ Ölen, Schmieren, Reinigen von Maschinen und Werkzeugen ✓ Ersatz- und Verschleißteile korrekt lagern, auswählen und einbauen ✓ Vorrichtungen und Hilfsmittel nach Plan selbst bauen bzw. zusammenbauen
---	--

Kompetenz: Sicherheit in der Werkstatt und am Arbeitsplatz
 Arbeitsschutz-, Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen, kennen, verstehen und am Arbeitsplatz einhalten.

<p>Kenntnisse: Gewerbehygiene und -Arbeitsicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gewerbehygiene: Erfassung der Bedeutung der Sauberkeit des Körpers; ➤ Persönliche Schutzausrüstung: Arbeitsausrüstung und Kleidung ➤ Abfallentsorgung ➤ Staubabsaugungsanlagen ➤ Lärminderung ➤ Vorsichtsmaßnahmen und Vorbeugung von Unfällen 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Regelungen, Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen einhalten ✓ Sicherheitsrisiken, Unfallquellen und Unfall verursachendes Verhalten erkennen und vermeiden ✓ Arbeitsabläufe sicher gestalten ✓ Nach ergonomischen Gesichtspunkten arbeiten ✓ Hygiene am Arbeitsplatz einhalten und Bestimmungen bezüglich der Arbeitskleidung umsetzen
--	---

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ursachen für Unfälle in der Werkstatt und an der Arbeitsstelle (Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, Kleidung, Leitern, Gerüste) ➤ Feuerlöscher: Bedienungsanweisungen ➤ Korrekte Organisation und Vorkehrungen ➤ Erste Hilfe bei Unfälle (Grundschulung) ➤ Rückenschule 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Maßnahmen zur Ersten Hilfe ergreifen ✓ Unfälle nach Vorschrift melden ✓ Umweltrichtlinien beachten und Umwelt und Ressourcen schonend arbeiten und entsorgen (Lackreste, Folien, Karton, ...) ✓ Rückenschonendes Heben und Tragen von Lasten
---	---

<p>Kenntnisse: Organisation der Arbeit in der Werkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Anordnung der Werkbänke, Werkzeuge und Maschinen ➤ Lagerung von Hölzern und Fertigerzeugnissen ➤ Unterbringung des Werkzeugs und der Handelsprodukte ➤ Grundkenntnisse der Beleuchtung, Belüftung und Beheizung der Werkstatt ➤ Der Lackierraum/Spritzraum: Spritzanlagen (Räume und Ausstattung) ➤ Arbeitsplätze in der Werkstatt ➤ Fertigungsabläufe in der Werkstatt ➤ Wichtige Fachausdrücke in der Werkstatt (in deutscher und französischer Sprache) 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Materialien fachgerecht lagern können ✓ Den Arbeitsplatz sicher und ergonomisch gestalten
--	--

<p>Kenntnisse: Laden von Fahrzeugen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gewichtsverteilung ➤ Sauberkeit und Schutz des Verladegutes ➤ Sicherung des Verladegutes 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Ladetechnik bzgl. Sicherung, Gewicht-, Länge- und Größenverteilung sowie Sauberkeit und Schutz des Verladegutes kennen, beherrschen und anwenden
---	--

Kompetenz: Elektrotechnik
Grundlage der Elektrotechnik begreifen und umsetzen.

<p>Kenntnisse: Grundbegriffe und Elektromotoren</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Spannungserzeugung (380V und 220V) ➤ Wirkungen des elektrischen Stroms ➤ Elektrischer Widerstand ➤ Ohmsches Gesetz ➤ Stromarten ➤ Motorarten <p>Fehler an elektrischen Anlagen und Schutzmaßnahmen sowie Unfallverhütungsregeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Umgang mit Elektrowerkzeugen ➤ Wirkungen des elektrischen Stromes im menschlichen Körper ➤ Schutzmaßnahmen 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundlagen der Elektrotechnik der entsprechenden Anlagen und Maschinen anwenden sowie die Schutzmaßnahmen und Unfallverhütungsregeln achten
---	---

Kompetenz: Hydraulische und Pneumatische Maschinen

Hydraulische und Pneumatische Maschinen fachgerecht in Betrieb nehmen, bedienen und regeln.

Kenntnisse: Pneumatische und hydraulische Anlagen, Werkzeuge und Geräte

- Pneumatik
- Hydraulik
- Vergleich von Pneumatik und Hydraulik

Werkzeuge zum Spannen

- Pneumatische Spannwerkzeuge
- Hydraulische Spannwerkzeuge

Fertigkeiten:

- ✓ Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik entsprechender Anlagen und Maschinen anwenden
- ✓ Druckdiagramm verstehen und fachgerecht anwenden

B.3. MATERIALKUNDE**Kompetenz: Holz**

Das Holz anhand seiner Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht bearbeiten sowie einsetzen.

Kenntnisse:

- Der Wald:
Bedeutung und Aufgaben des Waldes
- Der Baum:
Teile, Ernährung und Wachstum des Baumes
- Das Holz:
Holzzellen, Aufbau des Holzes, Wuchsfehler
- Eigenschaften des Holzes:
 - Natürliche Schönheit, Geruch und Farbmerkmale ;
 - Dichte und Rohdichte;
 - Festigkeit- und Dammfähigkeit;
 - Härte und Widerstand gegen Abrieb;
 - Belastbarkeit und Dichte;
 - Arbeiten des Holzes: Werfen, Schwinden, Quellen, Verziehen, Radial, Tangential;
- Raumklima: welchen Einfluss hat das Raumklima auf das Parkett
- Berechnung Holzschwind
- Holzschädlinge:
 - Forstschädlinge;
 - Holzschädlinge im gelagerten und im verarbeiteten Holz;
 - Holzschutzmaßnahmen : Fungizide, Insektizide
- Holzarten:
 - Europäische Nadelhölzer und Laubhölzer; die für Parkettböden verwendet werden
 - Bestimmte außereuropäische Nadelhölzer und außereuropäische Laubhölzer die für Parkettböden

Fertigkeiten:

- ✓ Die verschiedenen Holzarten kennen, erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen
- ✓ Die verschiedenen Holzschutzmaßnahmen kennen und bei der Konstruktion sowie der Planung berücksichtigen und anwenden
- ✓ Die korrekte Berechnung von Volumen, Längen der Bretter und Bohlen und Stämmen vornehmen
- ✓ Schnittbilder erkennen und bei der Planung anwenden
- ✓ Bestimmung der Holzfeuchte mit Hilfe elektronischer Messgeräte und der Darrprobe kennen und anwenden
- ✓ Techniken der Holz Trocknung und Lagerung fachgerecht anwenden

<p>verwendet werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fachbegriffe ➤ Parkettarten ➤ Eigenschaften der Parkettböden ➤ Holz als Schnittware: <ul style="list-style-type: none"> - Vollholz, Konstruktionsvollholz (KVH), Brettschichtholz (BSH); - Berechnung der Bretter, Bohlen und Balken; - Aufmessen des Holzes - Einschneiden des Stammholzes; - Die verschiedenen Einschnittarten, die Verwendung im Parkett finden - Die Lieferformen von Holz - Fehler bei Schnittholz ➤ Holzrocknung: Freiluft- und technische Holzrocknung: <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung der Holzfeuchte; - Trockenvorgang und Freilufttrocknung; - Technische Holzrocknung - Lagerung ➤ Chemisch und natürlich modifizierte Hölzer 	
---	--

Kompetenz: Plattenwerkstoffe
Die Plattenwerkstoffe anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht bearbeiten sowie einsetzen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vollholzteile: Massivholzplatte, Furnierschichtholz ➤ Verbundplatten: Sperrtüren ➤ Holzspanwerkstoffe: Flachpress-, Strangpress-, Langspanplatten (OSB) ➤ Holzfaserplatten: Harte-, Mittel- und Poröse Faserplatten ➤ Platten mit Deckschichten: Dekorative Belagstoffe, Kunststoffplatten, und Schichtpressstoffplatten HPL ➤ Platten für Unterböden ➤ Korkböden 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die verschiedenen Plattenwerkstoffe erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen ✓ Die korrekte Berechnung von Flächen, Längen und Aufteilung der Platten vornehmen
---	---

Kompetenz: Mineralische Plattenwerkstoffe
Die mineralischen Plattenwerkstoffe anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht bearbeiten sowie einsetzen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gips- und Gipsfaserplatten ➤ Faserzementplatten ➤ Zementgebundene Holzspanplatten ➤ Mineral-Kunststoffplatten 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die verschiedenen Plattenwerkstoffe erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen ✓ Die korrekte Berechnung von Flächen, Längen und Aufteilung der Platten vornehmen
--	---

Kompetenz: Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe

Die Grundlagen der Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe begreifen, anwenden und einsetzen.

Kenntnisse:

- Materialien und ihre Nachhaltigkeit:
 - Wärmedämmung und Produkte gegen Feuchtigkeit;
 - Produkte für Schall- und Feuerschutz, Luft- und Winddichtigkeit

Fertigkeiten:

- ✓ Die verschiedenen Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen

Kompetenz: Verbindungsmittel

Die Verbindungsmittel anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht einsetzen.

Kenntnisse:

- Holzverbindungsmittel: Federn, Dübel, Klammern, Drahtstifte, Schrauben, Klebstoffe, ...
- Erzeugnisse für Fugen, Verbindungen, Dichtungen aus Holz, Metall, Kunststoff, Silikon usw.
- Verleimte und unverleimte Breitenverbindungen
- Nut, Feder und Klicksystem
- Rahmeneckverbindungen
- Stab-, Mosaik-, Dielenboden, Intarsien- oder Schiffsbodenparkett

Fertigkeiten:

- ✓ Die einzelnen Verbindungsmitteln auswählen und je nach Anwendungsgebiete einsetzen

Kompetenz: Klebstoffe

Die Klebstoffe anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht einsetzen.

Kenntnisse:

- Leimsorten (kalt – warm)
- Historische Klebstoffe
- Klebstoffe: Synthetische Klebstoffe, Duroplastische und thermoplastische Leime, Pu- Leime Kontaktkleber, Schmelzkleber, 1 KPU Kunstharzkleber, 2 KPU, MS-Kleber, Dispersionskleber, Neu-Entwicklungen.
- Bezeichnung, Verwendung, Vorbereitung des Untergrundes, Verklebarten, ...
- Parkettkleber, Epoxidharzkleber, ...

Fertigkeiten:

- ✓ Die einzelnen Klebstoffe auswählen und je nach Anwendungsgebiet einsetzen

Kompetenz: Produkte zur Oberflächenbehandlung

Die Produkte zur Oberflächenbehandlung anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht einsetzen.

Kenntnisse:

- Wachse

Fertigkeiten:

- ✓ Die einzelnen Produkte auswählen und je

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Öle ➤ Lacke ➤ Produkte zur Versiegelung und Nachversiegelung ➤ Pflegeprodukte für Parkettböden ➤ Trockenzeiten ➤ Vor- und Nachteile der Oberflächentechniken 	nach Anwendungsgebiet einsetzen
---	---------------------------------

Kompetenz: Fremdstoffe
Die Metallwaren Fremdstoffe gemäß ihres Einsatzes auswählen und fachgerecht einsetzen.

Kenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Metall ➤ Kleb- und Dichtstoffe ➤ Die verschiedenartigen Leuchtquellen ➤ Glas 	Fertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die verschiedenen Metallwaren erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen ✓ Nützliche berufliche Informationen aus Fachbüchern, Zeitschriften, Internet, beziehen und in seiner Tätigkeit integrieren ✓ Stücklisten mit Bestellnummern und Mengenangaben erstellen
--	---

Kompetenz: Halbfertigteile
Die Halbfertigteile annehmen, prüfen und montieren

Kenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Innentüren ➤ Metallzargen; ➤ Profilierte Bretter; ➤ Fensterrahmen; ➤ Feste und eingeschobene Treppen; ➤ Leimholzbinder; ➤ Dielen und Parkett ➤ Verschiedene Türsysteme (belgische + deutsche) 	Fertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Das korrekte Aufmaß bzw. Berechnung von Größen, Längen und Flächen vornehmen ✓ Annahme und Überprüfung der gelieferten Ware mit Lieferschein ✓ Fachgerecht lagern, Eigenschaften überprüfen und je nach Baufortschritt montieren
---	---

B.4. TECHNOLOGIE

Kompetenz: Arbeitsorganisation
Die Terminologie des Bauwesens, das Fachrechnen, die Anfertigung von Stücklisten und den Arbeitsablauf sowie die Stundenermittlung beherrschen und in der beruflichen Praxis korrekt anwenden.

Kenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Terminologie des Bauwesens: <ul style="list-style-type: none"> - Fachwortschatz des Schreinerhandwerks; - Fachwortschatz und Bezeichnungen für die verschiedenen Gebäudeteile und Konstruktionen; - Fachwortschatz in französischer Sprache 	Fertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Fachwortschatz des Schreinerhandwerks in deutscher und französischer Sprache korrekt verwenden ✓ Verfahren zur Maßaufnahme mit klassischen und neuen Methoden (Lasermessgeräte) durchführen ✓ Maßtoleranzen sowie Längen-, Flächen-, Raumberechnung in der Praxis umsetzen
--	---

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fachrechnen: die Verfahren zur Maßaufnahme und Maßtoleranzen; Längen-, Flächen-, Raumberechnung ➤ Anfertigung von Stücklisten für Materialmengen und Materialpreise in Tabellen, von Hand und mit Hilfe von einem Tabellenkalkulationsprogramm ➤ Stundenermittlung und Aufteilung der Arbeitsstunden ➤ Die Erfassung der geleisteten Arbeitsstunden im Arbeitsbericht und Tagebuch ➤ Aufstellung und Planung des Arbeitsablaufes ➤ Normen, Technische Merkblätter ➤ Physikalische Grundbegriffe: baulicher Schall-, Wärme-, Feuchte- und Brandschutz ➤ Die Erstellung detaillierter Werkstoff- und Beschlaglisten: Grundkenntnisse für die Anfertigung von Listen, Mengenermittlungen, Grundbegriffe der Bestandteile des Selbstkostenpreises ➤ Der fachkundige Einsatz von Katalogen ➤ Planzeichnungen definieren ➤ Fertigungsabläufe beim Bodenverlegen ➤ Arbeitsmethoden ➤ Arbeitsberichte erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Stücklisten für Materialmengen und Materialpreise von Hand und mit Hilfe von einem Tabellenkalkulationsprogramm erstellen. ✓ Projektbezogenen Arbeitsstunden ermitteln und die geleistete Arbeitsstunden im Arbeitsbericht und Tagebuch erfassen sowie kommentieren ✓ Arbeitsablauf planen und erstellen
---	--

Kompetenz: Verbindungstechniken

Die Verbindungstechniken anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht anwenden

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbindungstechniken: <ul style="list-style-type: none"> - Holzauswahl und Holzzuschnitt - Verleimregeln zur Breitenverleimung; - Längs- und Breitenverbindungen; - Traditionelle und neuartige Verbindungen; - Rahmenverbindungen; - Überblattung; ➤ Rahmenverbindungen ➤ Fugen ➤ Randanschluss, Randabschluss ➤ Anreißen und Zuschneiden der Hölzer ➤ Die gängigen Profilformen ➤ Passgenauer Zuschnitt von Profilleisten ➤ Aufmaß am Rohbau ➤ Herstellen von Unterkonstruktionen ➤ Rechnerische Kalkulation auf der Baustelle: Anwendung des Pythagorasatzes 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Holzzuschnitt und Verbindungstechniken auswählen und nach Bauart fachgerecht einsetzen ✓ Das Aufmaß in einem Raum nehmen können und dieses entsprechend dokumentieren
---	--

Kompetenz: Parkettböden

Parkettböden von der Bauweise verstehen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen, herstellen und einbauen.

Kenntnisse:

- Eigenschaften der Parkettböden
- Gesichtspunkte für das Verlegen von Parkett
- Verlegemuster für Stab- und Mosaikparkett
- Einteilen der Fußbodenfläche

Fertigkeiten:

- ✓ Einzelteile des Parkettbodens erkennen und anwenden
- ✓ Die nötigen Arbeitsschritte bei der Herstellung und Verlegung von Fußböden, feststellen und durchführen
- ✓ Fußböden nach Plan und unter Beachtung der Verlegvorschriften verarbeiten
- ✓ Messung auf der Baustelle durchführen
- ✓ Einbausituation der Fußböden in Altbau sowie Neubau dem Bauprojekt entsprechend empfehlen und ggf. fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen

Kompetenz: Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen

Fußböden, Wand und Deckenverkleidungen von der Bauweise verstehen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen, herstellen und einbauen.

Kenntnisse:

- Estricharten (u. a. Vor- und Nachteile)
- Prüfpflichten
- Vorstrich
- Spachtelmassen
- Instandsetzungsverfahren
- Balkenlage
- Fußböden:
 - Einfache Dielenfußböden, Trockenunterböden, Parkettböden
 - Laminatböden, Fußleisten
- Wandverkleidungen:
 - Gestaltung und Unterkonstruktionen, Verkleidungsschalen aus Brettern, Rahmen mit Füllung, Platten
- Deckenverkleidung: Gestaltung, Bretterdecken, Konstruktionen und Akustikdecken usw.

Fertigkeiten:

- ✓ Einzelteile der Fußböden erkennen und anwenden
- ✓ Die nötigen Arbeitsschritte bei der Herstellung und Verlegung von Fußböden feststellen und durchführen
- ✓ Fußböden nach Plan und unter Beachtung der Verlegvorschriften verarbeiten
- ✓ Messung auf der Baustelle durchführen
- ✓ Einbausituation der Fußböden in Altbau sowie Neubau dem Bauprojekt entsprechend empfehlen und ggf. fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen

Kompetenz: Restaurierung historischer Fußböden aus Holz

Der Aufbau und die Restaurierung historischer Fußböden aus Holz kennen, verstehen und seine Kenntnisse in Bezug zu seiner beruflichen Tätigkeit einsetzen

Kenntnisse:

- Die Geschichte des Parketts,
- Anwendungsbereiche
- Holzarten
- Aufbau der Fußböden
- Schadensbilder, Bestandsaufnahme
- Altuntergründe
- Verlegarten
- Intarsien
- Technik der Restaurierung

Fertigkeiten:

- ✓ Eine Schadensaufnahme durchführen und dokumentieren
- ✓ Altuntergründe identifizieren und beurteilen
- ✓ Einen Restaurierungsvorschlag entwickeln
- ✓ Die Kunden fachlich beraten
- ✓ Die Fußböden restaurieren

Kompetenz: Innentüren

Innentüren von der Bauweise verstehen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen, herstellen und einbauen.

Kenntnisse:

- Drehflügeltüren, Schiebetüren, usw.
- Aufgaben und Anforderungen (Din Richtung usw.)
- Türumrahmungen (Blockrahmen, Blendrahmen, Zargenrahmen und Futterrahmen)
- Bauarten von Türblättern
- Türbeschläge (Schlösser, Bänder, Schließanlagen)
- Schiebetüren, Glastüren, usw.
- Spezialtüren (Brandschutztüren, schalldämmende Türen und Strahlenschutz Türen)
- Türanschläge

Fertigkeiten:

- ✓ Einzelteile und Öffnungsarten der Innentüren erkennen
- ✓ Maschine einstellen ggf. rüsten und Teile herstellen für Innentüren
- ✓ Innentüren verleimen und Pressen
- ✓ Beschläge nach Plan montieren
- ✓ Baustellenmessung durchführen
- ✓ Einbausituation der Innentüren in Altbau sowie Neubau dem Bauprojekt entsprechend empfehlen und ggf. fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen
- ✓ Türen anschlagen und einsetzen

Kompetenz: Furnierarbeiten und Intarsienarbeit

Furnierarbeiten beherrschen und je nach Kundenwunsch ausführen.

Kenntnisse:

- Zuschnitt und Zusammenfügen von Furnieren
- Furnieren von Kanten und Flächen
- Fertigschliff von furnierten Oberflächen
- Furnierarten
- Verwendung, Herstellung und Verarbeitung von Furnieren
- Verleimen von furnierten Flächen
- Friese, Bordüren
- Wiederkehrende Muster
- Heißverleimung
- Intarsienarbeiten
- Abkühlung und Lagerung von furnierten Teilen

Fertigkeiten:

- ✓ Furniermuster zeichnen, planen, zuschneiden und aufkleben
- ✓ Die entsprechenden Werkzeuge und Leime fachgerecht einsetzen

Kompetenz: Oberflächen

Oberflächenveredelung beherrschen und je nach Kundenwunsch ausführen.

Kenntnisse:

- Vorbehandeln der Holzoberflächen:
 - Putzen und Schleifen;
 - Entstauben;
 - Wässern;
 - Entharzen;
 - Abbeizen;
 - Bürsten;
 - Brennen;
 - Sandstrahlen;
 - Laugen;
 - Bleichtechniken;
 - usw.
- Ausbessern von Fehlern;
Entfernen von Leimrückständen und Flecken
- Oberflächenbehandlung:
 - Beiztechniken;
 - Lackauftragstechniken (ggf. Füllen der Poren);
 - Ölen und Wachsen

Die Grundlagen der Oberflächenveredelung

- ✓ Grundieren
- ✓ Lackieren
- ✓ Versiegeln

Die Vorbereitung der Oberflächenveredelung

- ✓ Die Schleifmittel und deren Korngrößen
- ✓ Das Schleifen mit der Breitbandschleifmaschine
- ✓ Das Ausbessern von Fehlerstellen
- ✓ Vorbereitungsarbeiten zur Endbehandlung

Die verschiedenen Formen der Farbgebung

- ✓ Beizsysteme
- ✓ Buntlacke
- ✓ Farbgebung mit Ökoprodukten

Die Oberflächenversiegelung

- ✓ Erstpflge
- ✓ Wachsen und Ölen mit Naturprodukten
- ✓ Lacksysteme auf chemischer Basis
- ✓ Auftragstechniken

Fertigkeiten:

- ✓ Die nötigen Arbeitsschritte bei der Vorbehandlung der Holzoberflächen je nach Holz und Holzwerkstoffe feststellen und durchführen
- ✓ Beizen je nach Kundenwunsch auswählen und Probestück für den Kunden erstellen
- ✓ Auftragstechnik auswählen und fachgerecht anwenden sowie die Geräte reinigen (Becherpistole, Airless, Airmix, ...)
- ✓ Die projektbezogenen Lack-, Öl- und Wachsmengen bestimmen und vorbereiten (z.B. Mischungsverhältnisse 2K Lacke)

Kompetenz: Treppenbau

Treppenbau von der Bauweise verstehen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen, herstellen und einbauen.

Kenntnisse:

- Treppenarten:

Fertigkeiten:

- ✓ Einzelteile und Arten der Treppen erkennen

<ul style="list-style-type: none"> - Gerade; - Gewendelte; - Rechts- und Linkstreppen. ➤ Berechnung von geraden Treppen ➤ Anreißen von geraden Treppen ➤ Ausarbeiten von Wangen ➤ Treppengeländer 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Maschine einstellen ggf. rüsten und Treppenteile herstellen ✓ Einbauarten von Treppen erkennen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen ✓ Messung auf der Baustelle durchführen ✓ Einbau der Treppe in Altbau sowie Neubau fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen
--	---

B.5. Betriebliches und technisches Zeichnen sowie Kommunikation

Kompetenz: Technisches Zeichnen

Die Grundlagen der darstellenden Geometrie beherrschen, geometrische Formen, Winkel und Geraden zeichnen und rechtwinklige Parallelprojektionen vornehmen. Die Grundlagen der perspektivischen Darstellung beherrschen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einführung: <ul style="list-style-type: none"> - Zeichenmaterial; - Normen; - Beschriftung - Linienarten; - Symbole; - Maßstab. ➤ Geometrisches Zeichnen: <ul style="list-style-type: none"> - Lineare Geometrie; - regelmäßigen und unregelmäßigen Vielecken; - Kreislinien, Bogen und Tangenten; - Teilung der Geraden, Kurven und Winkel; - Verbindung von Geraden und Kurven; - Grundlagen der Gestaltung: Goldener Schnitt und Proportionen, Formschönheit, Zweckmäßigkeit ➤ Freihandzeichnen ➤ Grundlagen, Anfertigung und Vertiefungsübungen von rechtwinkligen Parallelprojektionen: <ul style="list-style-type: none"> - Koordinatensystem; - Gerade und schräge Flächen der Körper; - Zylindrische und konische Flächen der Körper - Ermittlung wahrer Größen und Mantelflächen; - Durchdringung von Körpern. ➤ Perspektive: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der axonometrischen Darstellung; - Grundlagen Fluchtpunktperspektive. 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Vorhandene Zeichnung, die als Grundlage zur Herstellung von Werkstücken aller Art dienen, lesen und umsetzen ✓ Technische Zeichnungen (z.B. Bretttafeln), die zur Herstellung von Werkstücken aller Art erforderlich sind, fachgerecht herstellen
---	--

Kompetenz: Fachzeichnen

Die Fachbezogene Anwendung der Grundlagen Kenntnisse ausführen.

Kenntnisse:

- Erarbeitung einer Zeichensystematik
- Detailschnitte in natürlicher Größe oder im Maßstab
- Detailpläne und Entwurfzeichnungen in:
 - Boden-, Wand- und Deckenstrukturen;
 - Tür- und Fensteröffnungen;
 - Bemaßung von Detailzeichnungen;
 - Strukturelle Innenansichten;
 - Treppenbau: Wangenaufriß.
 - Parkettmuster
 - Verlegmuster
- Gestaltungsübungen, Entwurf und Proportion
- Projektionen

Fertigkeiten:

- ✓ Detailzeichnungen, die zur Herstellung von Werkstücken aller Art erforderlich sind, normgerecht und mit Präzision anfertigen
- ✓ Werkstücke oder Teile aus Werkstücken entsprechend den Proportionsregeln entwerfen und umsetzen

Kompetenz: CAD

Die Grundlagen des Computer Aided Design begreifen, beherrschen und in einfachen Zeichnungen und Arbeitsschritten umsetzen.

Kenntnisse:

- Einsatzmöglichkeiten und Vorteile am Arbeitsplatz und bei der Arbeitstechnik
- CAD – Arbeitstechnik: Detailzeichnungen.

Fertigkeiten:

- ✓ Die Grundlagen des technischen Zeichnens und des Fachzeichnens mit der Verwendung eines CAD-Programms umsetzen

Kompetenz: Freihandzeichnen

Die technische Kommunikation in Form einer Skizze beherrschen und ausführen.

Kenntnisse:

- Normschrift
- Linien
- Flächen
- Volumen
- Räumliche Darstellung: Axonometrie und Fluchtpunktperspektive

Fertigkeiten:

- ✓ Die technische Kommunikation, die zwischen Meister/Geselle und Lehrling in der Werkstatt und auf der Baustelle in Form von Skizzen stattfindet, erkennen und umsetzen

Kompetenz: Statik

Die statischen Probleme im Parkettverlegerbereich analysieren und verstehen.

Kenntnisse:

- Volumen, Masse, Dichte und Gewichtskraft definieren: einfache Berechnungen und experimentelle Erarbeitung
- Kräfte, Druck und Zug:
 - Zusammensetzen und Zerlegen von Kräften;

Fertigkeiten:

- ✓ Grundgesetze der Baustatik beherrschen und anwenden

<ul style="list-style-type: none"> - Zeichnerische Darstellung und Ermittlung; - Übungen, Experimente; - Gleichgewicht am Bau; - Definition Belastungsfälle. ➤ Gleichgewicht der Kräfte: <ul style="list-style-type: none"> - Hebelgesetz; - Drehmoment und Auflagerkräfte; - Kräfte in Stäben. ➤ Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik 	
--	--

B.6. PRAKTISCHE ARBEITEN

Kompetenz: Herstellung von Parkettmusterböden

Parkettmusterböden anhand ihrer Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechend auswählen und fachgerecht mit Handwerkzeugen ausführen.

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Arbeitsmethoden ➤ Raumaufmass ➤ Zurichtung der Hölzer ➤ Bearbeitung der Hölzer ➤ Schärfen und Umgang mit Handwerkzeugen ➤ Zusammenbau und Verleimen der Verbindungen ➤ Fertigstellung ➤ Projektarbeit: Herstellung eines kleinen Parkettbodens ➤ Parkettstab fertigen ➤ Herstellen eines Mosaikparketts ➤ Auf einer Musterplatte ➤ Auf Estrich verlegen ➤ Stabparkett, Parkettfedern, und –riemen, Parkettdielen und –platten, Tafelparkett ➤ Fertigparkett ➤ Holzpflaster auf Musterplatte und Treppen verlegen 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Brettaufriss für das zu fertigende Projekt anfertigen und verstehen ✓ Fachgerechte Holz Auswahl, Lage der Holzmaserung beachten, verstehen und anwenden ✓ Hölzer zusammenzeichnen mit dem Werkzeugen ✓ Maße vom Brettaufriss übertragen ✓ Verschiedene Sägearten anwenden, Zuschneiden und Ausstemmen der Verbindungen ✓ Fachgerechten Zusammenbau mit Schraubzwingen und Hobelbank durchführen ✓ Rechtwinkliges Verleimen von Rahmen einüben und kontrollieren ✓ Verputzen und Schleifen der Verbindungen sowie der Kanten und Flächen durchführen
--	--

C Bewertungs- und Stundenraster

C11 PARKETTVERLEGER/IN: Stunden- und Punkteverteilung in der Lehre														
KURSE	1. JAHR				2. JAHR				3. JAHR				TOTAL	
	Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Pkte
		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		
Berufsausrüstung und Sicherheit	36	25	35	60	14	10	10	20	8		10	10	58	90
Materialkunde	36	30	40	70	14	20	20	40	12	10	10	20	62	130
Technologie	24	15	15	30	68	40	60	100	76	60	70	130	168	260
Betriebliches und technisches Zeichnen sowie Kommunikation	48	30	40	70	44	30	40	70	44	30	40	70	136	210
Praktisches Arbeiten	36		20	20	20		20	20	20		20	20	76	60
Übungsstücke		20		20		20		20		20		20	0	60
Arbeitsberichte		30		30		30		30		30		30	0	90
TOTAL	<u>180</u>	150	150	300	<u>160</u>	150	150	300	<u>160</u>	150	150	300	<u>500</u>	900

Die Leistungsfächer sind in Grau vermerkt und müssen mindestens mit 50 % bestanden sein

Bewertungskriterien in der praktischen Gesellenprüfung (C-Prüfung)	
Arbeitsprobe:	/200
Mündliche Befragung (Anwendungswissen)	/50
Gesellenstück:	/150
TOTAL	400

D . Fortschrittstabelle

Betriebliche Ausbildung

C11 Parkettverleger/in

Folgende Fertigkeiten werden vom Lehrling in unserem Betrieb erlernt werden:



Zutreffendes bitte ankreuzen

(regelmäßige Tätigkeiten im Betrieb)



betriebliche Schwerpunkte/Stärken mit einem Pfeil markieren

(häufige Tätigkeiten im Betrieb)



mögliche Probleme mit einem Fragezeichen versehen

(z. B. Tätigkeiten, die gar nicht oder kaum noch ausgeübt werden)

<u>FERTIGKEITEN</u>	Im Betrieb	
	Datum und Unterschrift	X, ↓, ?
B. Rechte und Pflichten in der Ausbildung		
Lehrvertrags- und Arbeitspflichten einhalten		
Lehrvertrags- und Arbeitsrechte ggf. einfordern		
Informationen zu Weiterbildungsangeboten finden		
Einen individuellen Weg der beruflichen Weiterbildung entwerfen		
Berufsspezifische Vorschriften und Regelungen anwenden		
B.1. Betrieb und Arbeitsplatz		
Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen einhalten		
Sicherheitsrisiken, Unfallquellen und Unfall verursachendes Verhalten erkennen und vermeiden		
Maßnahmen zur Ersten Hilfe ergreifen		
Körperhygiene einhalten		
Ausbildungsbetrieb erkunden		
Zielsetzungen, Geschäftsfelder und Aktivitäten des Ausbildungsbetriebes erkennen		
Rechts- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen Lieferanten, Betrieb und Kunden kennen und in seiner Tätigkeit berücksichtigen		
Arbeits- und Tagesabläufe planen		
Arbeitsaufträge annehmen und umsetzen		
Organisationsstrukturen und Arbeitsmittel sinnvoll nutzen		
Hilfe erfragen und annehmen		

Regeln, Hierarchien und Zuständigkeitsbereiche einhalten		
Gemeinsam arbeiten und kommunizieren		
Die Kunden fachlich beraten		
Fußböden Stil erkennen und erläutern		
Parkettplatten herstellen und verlegen		
Eine Schadensfeststellung am Fußboden durchführen und einen Restaurierungsvorschlag dem Kunden unterbreiten		
Die Problemen, welche sich aufgrund der Beziehungen zwischen Betriebsleitern, Kollegen, Kunden, Architekten und anderen Handwerksberufen ergeben können erkennen und eventuell lösen		
Ein Gestaltungsvorschlag dem Kunden unterbreiten		
Das Kundenvertrauen gewinnen und die Kundenwünsche erkennen		
B.2. Berufsausrüstung und Sicherheit		
<i>Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit</i>		
Die Vorschriften der Unfallverhütung beachten und anwenden		
<i>Handwerkzeuge</i>		
Die Handwerkzeuge unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt auswählen und fachgerecht einsetzen.		
Die Handwerkzeuge der Arbeitsaufgabe entsprechend auswählen, fachgerecht verwenden, lagern, schärfen und unterhalten		
<i>Elektrische und pneumatische Handmaschinen</i>		
Die Handmaschinen unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt auswählen und fachgerecht einsetzen.		
Die Handmaschinen der Arbeitsaufgabe entsprechend auswählen, fachgerecht verwenden, lagern, schärfen und unterhalten		
<i>Standmaschinen und ihre Werkzeuge</i>		
Die Standmaschinen und ihre Werkzeuge unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt auswählen und fachgerecht einsetzen.		
Die Standmaschinen und ihre Werkzeuge der Arbeitsaufgabe entsprechend auswählen, fachgerecht verwenden, schärfen, lagern und unterhalten		
Passende Werkzeuge auswählen, anbringen und fachgerecht einsetzen.		
Wenn gegeben, Schnittgeschwindigkeit abhängig von Werkstoff und Werkzeug berechnen und einstellen		
Maschineninspektion durchführen		
Ölen, Schmierem, Reinigen von Maschinen und Werkzeugen		
Ersatz- und Verschleißteile korrekt lagern, auswählen und einbauen		
Vorrichtungen und Hilfsmittel nach Plan selbst bauen bzw. zusammenbauen		
<i>Gewerbehygiene und -Arbeitsicherheit</i>		
Regelungen, Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen einhalten		
Sicherheitsrisiken, Unfallquellen und Unfall verursachendes Verhalten erkennen und vermeiden		
Die Arbeitsabläufe sicher gestalten		
Nach ergonomischen Gesichtspunkten arbeiten		
Hygiene am Arbeitsplatz einhalten und Bestimmungen bezüglich der Arbeitskleidung umsetzen		
Maßnahmen zur Ersten Hilfe ergreifen		
Unfälle nach Vorschrift melden		
Umweltrichtlinien beachten und Umwelt und Ressourcen schonend arbeiten und entsorgen (Lackreste, Folien, Karton, ...)		

Rückenschonendes heben und tragen von Lasten		
<i>Organisation der Arbeit in der Werkstatt</i>		
Die Materialien fachgerecht lagern können		
Der Arbeitsplatz sicher und ergonomisch gestalten		
<i>Laden von Fahrzeugen</i>		
Ladetechnik bzgl. Sicherung, Gewicht-, Länge- und Größenverteilung sowie Sauberkeit und Schutz des Verladegutes kennen, beherrschen und anwenden		
<i>Elektrotechnik</i>		
Grundlagen der Elektrotechnik der entsprechenden Anlagen und Maschinen anwenden sowie die Schutzmaßnahmen und Unfallverhütungsregeln achten		
<i>Hydraulische und Pneumatische Maschinen</i>		
Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik entsprechender Anlagen und Maschinen anwenden		
Druckdiagramm verstehen und fachgerecht anwenden		
B.3. Materialkunde		
<i>Holz</i>		
Die verschiedenen Holzarten kennen, erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen		
Die verschiedenen Holzschutzmaßnahmen kennen und bei der Konstruktion sowie der Planung berücksichtigen und anwenden		
Die korrekte Berechnung von Volumen, Längen der Brettern und Bohlen und Stämmen vornehmen		
Schnittbilder erkennen und bei der Planung anwenden		
Bestimmung der Holzfeuchte mit Hilfe elektronischen Messgeräte und der Darrprobe kennen und anwenden		
Techniken der Holz Trocknung und Lagerung fachgerecht anwenden		
<i>Plattenwerkstoffe</i>		
Die verschiedenen Plattenwerkstoffe erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen		
Die korrekte Berechnung von Flächen, Längen und Aufteilung der Platten vornehmen		
<i>Mineralische Plattenwerkstoffe</i>		
Die verschiedenen Plattenwerkstoffen erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen		
Die korrekte Berechnung von Flächen, Längen und Aufteilung der Platten vornehmen		
<i>Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe</i>		
Die verschiedenen Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe erkennen, beschreiben und fachgerecht einsetzen		
<i>Verbindungsmitel</i>		
Die einzelnen Verbindungsmitteln auswählen und je nach Anwendungsgebiete einsetzen		
<i>Klebstoffe</i>		
Die einzelnen Klebstoffe auswählen und je nach Anwendungsgebiet einsetzen		
<i>Oberflächenbehandlung</i>		
Die einzelnen Produkte auswählen und je nach Anwendungsgebiet einsetzen		
<i>Fremdstoffe</i>		
Die verschiedenen Metallwaren erkennen, beschreiben und fachgerecht		

einsetzen		
Nützliche berufliche Informationen aus Fachbüchern, Zeitschriften, Internet, beziehen und in seiner Tätigkeit integrieren		
Stücklisten mit Bestellnummern und Mengenangaben erstellen		
<i>Halbfertigteile</i>		
Das korrekte Aufmaß bzw. Berechnung von Größen, Längen und Flächen vornehmen		
Annahme und Überprüfung der gelieferten Ware mit Lieferschein		
Fachgerecht lagern, Eigenschaften überprüfen und je nach Baufortschritt montieren		
B.4. Technologie		
<i>Arbeitsorganisation</i>		
Fachwortschatz des Schreinerhandwerks in deutscher und französischer Sprache korrekt verwenden		
Verfahren zur Maßaufnahme mit klassischen und neuen Methoden (Lasermessgeräte) durchführen		
Maßtoleranzen sowie Längen-, Flächen-, Raumberechnung in der Praxis umsetzen		
Stücklisten für Materialmengen und Materialpreise von Hand und mit Hilfe von einem Tabellenkalkulationsprogramm erstellen.		
Projektbezogenen Arbeitsstunden ermitteln und die geleistete Arbeitsstunden im Arbeitsbericht und Tagebuch erfassen sowie kommentieren		
Arbeitsablauf planen und erstellen		
<i>Verbindungstechniken</i>		
Holzzuschnitt und Verbindungstechniken auswählen und nach Bauart fachgerecht einsetzen		
Das Aufmaß in einem Raum nehmen können und dieses entsprechend dokumentieren		
<i>Parkettböden</i>		
Einzelteile des Parkettbodens erkennen und anwenden		
Die nötigen Arbeitsschritte bei der Herstellung und Verlegung von Fußböden, feststellen und durchführen		
Fußböden nach Plan und unter Beachtung der Verlegvorschriften verarbeiten		
Messung auf der Baustelle durchführen		
Einbausituation der Fußböden in Altbau sowie Neubau dem Bauprojekt entsprechend empfehlen und ggf. fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen		
<i>Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen</i>		
Einzelteile der Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen erkennen und anwenden		
Die nötigen Arbeitsschritte bei der Herstellung und Verlegung von Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen feststellen und durchführen		
Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen nach Plan und unter Beachtung der Verlegvorschriften verarbeiten		
Messung auf der Baustelle durchführen		
Einbausituation der Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen in Altbau sowie Neubau dem Bauprojekt entsprechend empfehlen und ggf. fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen		
<i>Restaurierung historischer Fußböden aus Holz</i>		
Eine Schadensaufnahme durchführen und dokumentieren		
Altuntergründe identifizieren und beurteilen		

Einen Restaurierungsvorschlag entwickeln		
Die Kunden fachlich beraten		
Die Fußböden restaurieren		
<i>Innentüren</i>		
Einzelteile und Öffnungsarten der Innentüren erkennen		
Maschine einstellen ggf. rüsten und Teile herstellen für Innentüren		
Innentüren verleimen und Pressen		
Beschläge nach Plan montieren		
Messung auf der Baustelle durchführen		
Einbausituation der Innentüren in Altbau sowie Neubau dem Bauprojekt entsprechend empfehlen und ggf. fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen		
Türen anschlagen und einsetzen.		
<i>Furnierarbeiten und Intarsienarbeit</i>		
Furniermuster zeichnen, planen, zuschneiden und aufkleben		
Die entsprechenden Werkzeuge und Leime fachgerecht einsetzen		
<i>Oberflächen</i>		
Die nötigen Arbeitsschritte bei der Vorbehandlung der Holzoberflächen je nach Holz und Holzwerkstoffe feststellen und durchführen		
Beizen je nach Kundenwunsch auswählen und Probestück für den Kunden erstellen		
Auftragstechnik auswählen und fachgerecht anwenden sowie die Geräte reinigen (Becherspritze, Airless, Airmix, ...)		
Die projektbezogenen Lack-, Öl- und Wachsmengen bestimmen und vorbereiten (z.B. Mischungsverhältnisse 2K Lacke)		
<i>Treppenbau</i>		
Einzelteile und Arten der Treppen erkennen		
Maschine einstellen ggf. rüsten und Treppenteile herstellen		
Einbauarten von Treppen erkennen und dem Bauprojekt entsprechend empfehlen		
Messung auf der Baustelle durchführen		
Einbau der Treppe in Altbau sowie Neubau fachgerecht vorbereiten, ausführen und abschließen		
B.5. Betriebliches und technisches Zeichnen und Kommunikation		
Vorhandene Zeichnung, die als Grundlage zur Herstellung von Werkstücken aller Art dienen, lesen und umsetzen		
Technische Zeichnungen (z.B. Brettaufrisse), die zur Herstellung von Werkstücken aller Art erforderlich sind, fachgerecht herstellen		
Detailzeichnung, die zur Herstellung von Werkstücken aller Art erforderlich sind, normgerecht und mit Präzision anfertigen		
Werkstücke oder Teile aus Werkstücken entsprechend den Proportionsregeln entwerfen und umsetzen		
Die Grundlagen des technischen Zeichnens und des Fachzeichnens mit der Verwendung eines CAD-Programms umsetzen		
Die technische Kommunikation, die zwischen Meister/Geselle und Lehrling in der Werkstatt und auf der Baustelle in Form von Skizzen stattfindet, erkennen und umsetzen		
Grundgesetze der Baustatik beherrschen und anwenden		

B.6. Praktisches Arbeiten		
Brettaufriss für das zu fertigende Projekt anfertigen und verstehen		
Fachgerechte Holzauswahl, Lage der Holzmaßerung beachten, verstehen und anwenden		
Hölzer zusammenzeichnen mit dem Werkzeihen		
Maße vom Brettaufriss übertragen		
Verschiedene Sägearten anwenden, zuschneiden und ausstemmen der Verbindungen		
Fachgerechten Zusammenbau mit Schraubzwingen und Hobelbank durchführen		
Rechtwinkliges verleimen von Rahmen einüben und kontrollieren		
Verputzen und Schleifen der Verbindungen sowie der Kanten und Flächen durchführen		

Literatur:

Parkettarbeiten (Lehrgang für berufliche Bildung im Parkettverlegerhandwerk)
 Beuth Verlags Gmbh & BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung)
 2.überarbeitete Auflage 1994 ISBN 3-410-70 342 – X

UNTERSCHRIFTEN

Der gesetzl. Vertreter

der Lehrling

der Lehrmeister

oder Vormund

der Ausbilder